

Can't Make Me!

Nekomtenemmutogatoi

In der mittlerweile unüberschaubaren Fülle an Balkan- und Romabands ragt ein Budapestense Ensemble heraus, daß das Beste aus den verschiedensten Traditionen mit selten gehörtem Spielwitz, Freude an Durchmischung und kulturellem Wissen zu einem stimmigen, kompakten und überaus groovenden Konzept verarbeitet.

Wenige Bands, die serbisch-rumänischen Romabrandbandsound (a la Boban Markovic), Romavokalimprovisationen (a la Ando Drom oder Kali Jag), ungarische Cimbalommusik, bulgarisch-mazedonisch-griechische sowie armenisch-persische Melodik mit Jazz und mitunter sogar HipHop (wie bei der trotzigen Groovebombe von Lied namens "Csujogato") kombiniert. Besh o drom gelingt es, bei der denkbar größten Heterogenität der Stile und Sounds ein durchgängiges eigenes Bandprofil zu bewahren. Von allen Balkan-, Gypsy-, Ost und Orientfolk-Bands, denen es weniger um Authentizität als um Originalität geht, spielen Besh o drom jedenfalls in den obersten Rängen der ersten Liga.

schupi Januar 2003